Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie schön wirken Glühlampen in öffentlichen Gärten, in Aquarien und Grotten, überall einen natürlichen, ungezwungenen Eindruck machend, wo sie Glühkäfern gleich von Kegen, Wassersällen, selbst unter Wasser wie die leuchtenden Quallen des Meeres ihr Fener in sich tragen und durch Wind und Nässe nicht gelöscht werden können. Fürwahr, hier hat sich das Kunstgewerbe mit Glück ein Feld erobert, welches ebenso von Ansang an ins Geschmacklose und Bizarre ausarten konnte, wenn nicht berusene Firmen, wie gesagt, von vornherein diesem jüngsten Kinde der Industrie den Stempel des Schönen aufgedrückt hätten. Voollen wir hoffen, daß der erfrenliche Ansang, wie früher umgekehrt die Maschinentechnik bedauerlicher Weise ihre kalten Formen auch anderen Branchen aufzwang, nun umgekehrt auch allgemein belebend auf andere bekorative künsstlerische Arrangements wirken möge!

Ift elektrische Beleuchtung den Augen zuträglich? Diese Frage, sowie jene, ob die neueste künstliche Beleuchtung den Augen zuträglicher oder schädlicher sei, wie Gas- oder Petroleumlicht, ist schon oft gestellt worden. Neuerdings hat nun, nach einer Mitteilung vom Patent- und technischen Bureau von Richard Lüders in Görlig, der Borstand des Royal Westminster Hospital zu London in der Abteilung sür Augenkranke eingehende Bersuche in diesem Sinne anstellen lassen, die zu dem Resultate führten, daß es für die Augenkein angenehmeres und unschädlicheres Licht geben könne, wie eine ruhig brennende, gut und passend angebrachte Glühslampe, nicht allein für gesunde Augen, sondern sogar sür leidende, Operationen unterzogene Augen stellte sich heraus, daß elektrische Beleuchtung viel wohlthuender sich erwies als Gas- oder Petroleumlicht.

Bau-Chronif.

Bürcherische kantonale Gewerbeausstellung 1894. Die Bauten haben begonnen. In erster Linie ift die Halle C, welche gegenüber dem Grand Café du Théâtre zu liegen kommt, in Angriff genommen worden. Der alte der Quaisverwaltung gehörige Dampfwalzenstall ward bereits eingelegt.

Einheimische Arbeiter bei Staatsbauten! Im Berner Großen Rate interpellierten am Montag Steck und Siebenmann die Regierung darüber, was sie in Aussührung des mehrfach ausgesprochenen Bunsches, es seien dei Staatsbauten nur einheimische Arbeiter zu beschäftigen, dis jetzt gethan habe und namentlich mit Rücksicht auf die in der gleichen Sitzung beschlossenen Bauten (Gefängnis in Witzwyll im großen Moos für 315,000 Fr., Zeughaus in Tavannes für 126,000 Fr. und Umbau des Kornhauses in Bern für 60,000 Fr.) zu thun gedenke. Die Interpellation wird später beantwortet.

Spitalbauten im Kanton Thurgau. Weinfelben hat am letten Sonntag auf Antrag des Gemeinderates für die Erstellung eines Krankenhauses in Weinfelden Fr. 20,000 bewilligt; zu gleichem Zwecke bekretierte ferner die Bürgerzgemeinde Weinfelden einen Beitrag von Fr. 15,000.

Ferner bewilligte am gleichen Tage Frauenfelb an bie Erstellung eines neuen Krankenhauses baselbst eine Subvention von Fr. 10,000 unter ber Bedingung, baß bamit auch die Frage ber Erstellung eines Absonderungshauses gelöst werde.

Mit dem Bahnprojekte Alpnach-Altdorf soll es vorwärts gehen. Nicht nur find die Bläne der Sektion Alpnach-Beckenried-Treib seit geraumer Zeit fertig erstellt und diejenigen der Sektion Altdorf-Isleten als ebenfalls beendigt zu betrachten, sondern in fürzester Frist werden auch die definitiven Pläne für die ganze Bahnlinie Alpnach-Altdorf mit Kostenvoranschlag und Rentabilitätsberechnung zc. six und fertig bereit liegen.

Kanalisation und Wasserversorgung der Stadt Murten. In hygieinischer, sanitarischer und ökonomischer Beziehung hat wohl selten eine Stadt in der Schweiz verhältnismäßig

fo viel geleiftet als bas Stäbtchen Murten. Muftergultig ift namentlich die neue Ranalitation und Hochdruckmafferversorgung. Die erftere umfaßt eine vollständige Ableitung ber Fatalftoffe vermittelft Cementrohren-Leitungen, Die auf ber Nordseite ber Stadt in ein Cementreservoir munden. Das lettere befteht aus brei Rammern; zwei bienen gur Ablage= rung von festen Stoffen, welche zu landwirtschaftlichen Bweden Bermenbung finden, mahrend die britte Rammer die leichten Flüssigkeiten aufnimmt, die von hier aus durch Ueberlauf in den See geleitet werden. Durch Syphons, welche in jedem Hause angebracht find, werden die Ranal= gafe völlig abgeichloffen. Die Socherudwafferleitung befteht aus einem Refervoir (Zweitammerfnftem) von 500 Rubitmeter Inhalt, aus Cementbeton erftellt. Dasfelbe wird burch einen Quellenerguß von cirka 350 Minutenliter gespeist. Bon bem Reservoir führt die Sauptleitung mit 225 Meter nach ber Stadt: hier zweigen famtliche Leitungen in die Strafen ab. 32 Sydranten forgen bei Feuersgefahr für die nötige Sulfe. Etwa 150 Saufer benüten diefe Ginrichtung gum Bezuge von Trink-, Spülwasser 2c. Sämtliche Arbeiten find unter Oberleitung bes freiburgifchen Rantonsingenieurs. frn. Craufag in Freiburg, und unter bem bauleitenden Ingenieur orn. Nicolet von der altbewährten Firma Brunfch= whler und Herzog in Bern, als deren Vertreter Hr. Brunfch= whler, Sohn, fungierte, tadellos ausgeführt worden.

Reue Badanstalt. Die Gemeinde Meilen hat den Bau einer Badeanstalt beschlossen. An die rund 10,000 Franken betragenden Kosten hat Herr Nationalrat Wunderly-v. Muralt 5000 Fr. und die Meilener Mittwochgesellschaft 2000 Fr. geschenkt.

Klubhüttenbauten. Es hat sich eine Gesellschaft aus Oberwalliser-Bergführern gebildet, welche den Zweck hat, die schon seit mehreren Jahren vom schweiz. Alpenklub ers daute Schirmhütte auf die Jungfrauspitze zu befördern und dort aufzurichten. Die Schirmhütte steht schon seit einigen Jahren vollständig in Holz aufgerichtet auf dem Eggishorn vor dem Hotel Jungfrau und harrt des kühnen Untersnehmers, der sie nach ihrem Bestimmungsorte bringen soll. Für diese kühne und gefährliche Arbeit sind 12,000 Fr. ausgesetzt.

Rene Schulhaufer. In Borbemwalb (Margau) foll ber Bau eines neuen Schulhauses in biesem Monat beginnen. Die Bautoften find auf 66,000 Fr. veranschlagt.

Wasserversorgung Langenthal. Das auf 250,000 Fr. veranschlagte Projekt einer neuen Wasserleitung für Langenthal wurde von der Einwohnergemeindeversammlung mit großer Mehrheit angenommen.

Verschiedenes.

Schweiz. Landesausstellung in Genf und landwirtschaftliche Ausstellung in Bern. Die am 30. Jan. unter dem Borsit von Bundesrat Deucher in den Käumen des Landwirtschaftsdepartements abgehaltene Konferenz der Deslegierten der Landesausstellung von 1896 in Genf und der Landwirtschaftlichen Ausstellung von 1895 in Bern gelangte zu folgenden Beschlüssen: Eine nochmalige Berschiedung der landwirtschaftlichen Ausstellung ist nicht möglich, dagegen soll die Frage geprüft werden, ob die Landesausstellung in Genf nicht auf das Jahr 1897 zu verschieden sei. Ferner wurde angeregt, daß in Genf auf die Biehausstellung, in Bern auf die Abteilung Gartenbau Berzicht geleistet werden solle.

Der zürcherische Stadtrat hat über die Organisation der Gewerbeschule eine Borlage an den Großen Stadtrat ausgearbeitet, nach welcher die Stadt Zürich mit Unterstügung des Bundes und des Kantons für Handwerker, Kunsthandwerker, Gewerbetreibende und Arbeiter beiderlei Gesichlechts eine Schule mit folgenden Abteilungen unterhält:

1) Allgemeine und gewerbliche Fortbilbungsichulen. 2) Sand= werkerschule mit Fachkursen. 3) Kunftgewerbeschule und Ge= werbemuseum. In Berbindung mit ber Bewerbeschule befteben auch Lehrwerkstätten und praktische Rurfe. Die allge= meinen und gewerblichen Fortbildungsschulen, welche, soweit nötig, in ben Rreifen befteben, beforgen die Borbereitung für den Gintritt in die Handwerkerschule, sowie die weitere Ausbildung in allgemeiner und beruflicher Richtung. Die Sandwerkerschule bezweckt die fachliche Ausbildung der Un= gehörigen ber verschiedenen Bewerbe und bereitet für ben Eintritt auch in höhere Fachschulen vor. Die Runftgewerbeschule hat unter Anderem die Aufgabe, tüchtige Arbeits= frafte beiberlei Beichlechts für die verschiebenen 3meige ber Runftinduftrieen, somie Lehrer für Freihandzeichnen und Modellieren heranzubilben. Un berfelben finden auch So= spitanten Aufnahme. Das Gewerbemuseum endlich bezwedt bie Forderung einheimischer Gewerbe und Induftrieen und bie Bilbung bes guten Geschmades, insbesondere bei ben Sandwerfern. Chenfo bient es ber Runftgewerbeichule als Borbildersammlung. Dit dem Gewerbemuseum ift eine Fach= bibliothet, ein öffentl. Lefezimmer und ein Austunftsbureau verbunden. Die unmittelbare Leitung ber Gewerbeschule liegt 2 Direktoren ob, bon benen ber eine ber Runftgewerbeschule, ber andere ber Sandwerkerschule und ben Fortbilbungsschulen vorsteht. Der Direktor ber Runftgewerbeschule ift gleichzeitig Direktor bes Gewerbemuseums. Die Thätigkeit ber Schule ift einer Auffichtskommiffion unterftellt, die ihrerfeits bie Centraliculpflege über fich hat. Gemäß ben Bestimmungen der Borlage find für das Jahr 1894 für das gewerbliche Bilbungswesen ber Stadt 128,000 Fr. Ausgaben vorgefeben, wovon 55,000 Fr. auf die Fortbildungsichulen und bie Handwerkerschule und 40,000 Fr. auf die Kunftgewerbeichule entfallen. Bom Bnnde erwartet man einen Beitrag von 50,000 und vom Kanton einen folden von 22,800 Fr.

Schweizerische Volksbant. Dieselbe hat, wie wir hören, auch im legten Jahre ein günstiges Resultat erzielt. Der Berwaltungsrat beautragt nämlich der Delegiertenversammlung, für 1893 eine Dividende von $4\sqrt{2}$ 00 auszurichten; außerz dem werden 60,000 Fr. in die beiden Reservefonds gelegt, wobei überdies noch ein beträchtlicher Vortrag auf neue Rechenung gemacht werden kann.

MIS eine bringliche Aufgabe für Winterthur bezeichnet ber "Landbote" bie Schaffung eines Industriequartiers nach bem Mufter bes gurcherischen gleichzeitig mit der Erwerbung ber Rheinmafferfraft. Die Stadt befite bafür einen Brundtompler, ber noch viel großartiger sei als ber stadtzurcherische Befit in Außerfihl. "Er liegt im Guboften bes Stadtgebietes und wird gebildet burch Rehrader, Rernengult, Belgli und Thalgut-, ehemals Wildenmannswirtswiese. Mit feinem Oftrand, beim Thalgut, liegt er nur einen Kilometer von ber Station Bruge entfernt und fast in gleichem Niveau wie biefe. Der Boben für bas Beleife ware für faum 600 Meter Länge auf Gebiet zu suchen, das nicht ichon in ftädtischem Befit ift, nämlich auf Oberwinterthurerbann bom Oftenbe bes obern Deutwegs bis zur Station. Im übrigen Teil würde das Geleife in den Deutweg gelegt, unter Ber= breiterung bes obern Deutwegs um einige Meter. Die gange Länge bes Sauptftranges murbe nur 1600 Meter betragen, also viel weniger als Zurich baran segen mußte. Ginige ichon burch Wohnhäuser besetzte Parzellen ausgenommen, fände biefer Strang von Anfang bis ju Ende rechts und links offenes Belanbe, bas noch in bescheibenem Breife fteht, burch Querzüge leicht zu verbinden mare, und bem größten wie bem fleinsten Unternehmen gut bienen fonnte. Fur In= duftrien, welche mehr Baffer bedürfen, als zu ihrem Borteil bas ftabtifche Bafferwert ihnen liefern fann, befteht bie höchfte Wahrscheinlichkeit, dasselbe auf eigenem Grund aus bem unterirbifden Grundwafferfee ichopfen gu konnen, wie bie nahe Schleife, welche fich anschickt, burch ein großes Bumpwerk bemnächst fast die Hälfte des dem städtischen Wasserwerk zukommenden Quantums für sich heraufzuholen. Die nahen Höhen des Eschenberg bieten Gelegenheit, auf bequeme Weise jeden gewünschten Druck zu organisieren". Die dringlichste Aufgabe sei die Legung eines Industriezgeleises in jenem Gebiet.

Bei Schaffhausen ist der Rhein so außerordentlich wasserarm, wie er noch nie gesehen wurde. Die sämtlichen Wasserwerke am Rhein fangen an in Berlegenheit zu kommen. Die Wasserwerkgesellschaft sucht mit provisorischen Staudorrichtungen so viel als möglich den Rhein auf ihre Turbinen zu leiten. Wären alle engagiert, so würde kaum die nötige Quantität mehr vorhanden sein. Die Wasseramut verspürrt man auch am Rheinfall. Nicht bloß ist derselbe auffallend klein, sondern die Fadriken am rechten Ufer verspüren es in ihrem kontinuierlichen Betriebe, wenn oben bei den Wasserwerken früh morgens der Abzug in die Turbinen-häuser stattsindet, dis der Auslauf wieder gleichmäßig ist. Dieser niedere Wasserstand hat denn auch zur Folge, daß das Trinkwasser sür das Pumpwerk der Neuhauser Wasserverporgung ungenügend ist, und daher das Reservoir nicht mehr gehörig gespeist werden kann.

Steinhauerstreif in Basel. Bei den Steinhauern, welche an dem Bau der Mathäustirche arbeiten, ist letzte Woche ein Streif ausgebrochen. Die Arbeiter arbeiten im Accord, verdienten im Sommer durchschnittlich 4—6 Fr. per Tag; jetzt sank der Lohn aber empfindlich, so daß zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitern ein unsreundliches Verhältnisssich einstellte, welches zum Streif führte. Es wird nun auch gegen das Accordsystem losgedonnert. — (Auch in andern Branchen ist die Lohnbewegung in Fluß gekommen. Die Gärtnerarbeiter gelangen mit einem Lohntarise an die Gärtnermeister, sowie an die Herrschaften, worin sie die Notwendigkeit der Lohnerhöhung nachweisen. Der durchschnittsliche Taglohn beträgt 3 Fr.; er soll auf wenigstens 3 Fr. 50 gesteigert werden.)

Die Bürgergemeinde Wollerau verweigert jede Bafferstraftabgabe tur die elektrische Beleuchtung von Ginsiedeln. Es kommt beswegen zum Prozeß.

Die Schreiner und Zimmerleute in Badensweil verhandeln mit den Meistern wegen Ginführung des zehnftündigen Arbeitstages.

Bandfägen von Sutcliffe u. Son in Halifar erlauben bas Saumen von Bauhölzern, fowie bas Berichneiben bon Stämmen in Bretter und Latten fo gut wie ein einfaches Gatter. Der Borschub bes Holzes erfolgt bei biefen Maichinen jelbstthätig; links neben bem Sageblatt ift ein Binkelichlitten mit Leitipendel verschiebbar angeordnet, fo bag feine vertifale, bem Sageblatt parallele Gbene biefem naher ober weiter ab bavon geftellt merben fann. In biefer Flache find mehrere Gleitrollen eingelaffen, bie nur wenig über die Gbene hervorragen; auf ber andern Seite von bem Sage= blatt ift eine Riffelwalze ebenfalls vertikal und parallel zum Sägeblatt an einem Support befestigt, welche burch Wellen und fonische Raber in langfame Umbrehung verfest ben gu zerschneibenden Blod langfam an ber Sage borbeiführt, wobei er auf Rollen gleitet, bie im Tifch bes Sagegeftelles eingelaffen find. Die Dafchine ift im ftanbe, Balten von 650 und 350 mm Maximal-Dimenfionen gu ichneiden und erforbert jum Betrieb vier Pferbeftarten. (Mitgeteilt vom Batent= und technischen Bureau von Richard Lübers in Görliß.)

Behandlung der schlagsähigen Eichen. Wie soll ber Landwirt, der Gichen zu verkaufen hat, dieselben bearbeiten, um den höchst möglichen Ertrag zu erzielen? Nationalrat Baldinger beantwortet diese Frage wie folgt (mit Ausnahme von Art. 2):

1. Der unterfte Stammteil foll, soweit er aftlos, besonbers abgesägt und verkauft werben. Es ift unklug vom Bauer.

zu glauben, wenn er bas Aftige baran läßt, mehr zu löfen. hat man größere Mengen zum Verkauf, so mische man nicht Schones und Minderes unter einander, benn berjenige, ber Schönes braucht, ift nicht eingerichtet, auch Minderwertiges gum höchften Breis zu verwerten, wie es der Fall fein follte, wenn ber Holzbesiter viel lofen will.

2. Man fete die Solzhandler durch Bublifation in einem bon ben meiften Solzhändlern gelefenen Fachblatte in Renntnis

und laffe fich von jedem schriftliche Offerte geben.

3. Man fälle die Gichen, welche icones Stammholz er= geben, ftets vor Neujahr ober längstens vor Lichtmeß; benn bie Holzhandlungen und Parqueterien, namentlich in Frantreich, taufen gar nicht im Mai entrindete Stämme, weil biefelben zu ganz feinen Schnittwaren nicht taugen. Der Ertrag ber Rinde bezahlt felten den Berluft am Breife.

Brennholz für ben Sausbedarf follte in allen Fällen bor Lichtmeß geschlagen werden; die Beigfraft nimmt vom November bis März um 15-18 % ab, mas einem Bauer ichon ordent= lich ausmacht. Scheiter und Webelen find luftig zu schichten, weil Schimmelbilbung ben Beizwert gur Salfte vermindert.

Boju taugt die Beimutstiefer? Dem Oberforfter ber Stadt Bofingen ift es gelungen, für bie bisher wenig begehrte Weimutstiefer einen Abfat zum ichonften Rotholg-Breis gu finden. Die Stämme eignen fich als Laben wie kein anderes Solz zu Unterlage von feinem Täfelwerk, weil ber Leim am beften hält; ebenso gibt es megen ber gleichmäßigen Stellung ber Aefte und feinen Linien ein prachtvolles Tafel, iconer als von Tannenholz. Das ichwächere Stammholz wird zur. Cellulosefabritation verwendet, woraus man ein fehr gutes Papier macht.

Bum Stauchen bon Wagenachsen, Radreifen und bergleichen benutt &. Dittmann in Dorpling ein Berfahren, nach welchem das Werkstück an ber zu stauchenden Stelle burchgebogen, fodann beiberfeits neben diefer Stelle feft ein= gespannt und ichlieglich bie fo eingespannte Strede gerabe gehämmert und badurch geftaucht wird. Bur Ausführung ber Arbeit wird ein ambosartiger Rlot benutt, welcher mit einer Bertiefung zur Aufnahme bes gu ftauchenben Teiles bes Werkftudes verfeben ift. Neben biefer Bertiefung find an jedem Ende zwei Bügel befestigt, burch welche Reile gum Feftflemmen bes Bertftudes getrieben werden.

Gasleitungerohre aus Papier werben jest in England mit gutem Erfolge, befonders für weite unterirdifche Leitungen, in Anwendung gebracht. Diefelben werden in ber Beife hergestellt, daß gutes, gahes Cellulofepapier um einen Dorn gewidelt wirb, welcher in feiner Starte bem gewünschten Rohrburchmeffer entspricht. Jebe Widlung wird mit qeichmolzenem Asphalt getränkt und auf biefe Weise ein völlig maffer- und luftbichtes, auch gegen Drud und Beschädigungen widerstandsfähiges Rohr erhalten, welches vom Dorn abgezogen wird. Die Verbindung folder Rohre, fchreibt bas Patent: und technische Bureau von Richard Luders in Görlig, geschieht burch übergeschobene Muffen, bie ebenfalls aus Bapier gefertigt und mit Asphalt ben beiben Enben angefügt werden. Den Rohren wird nachgerühmt, daß biefelben billig, leicht, ungerbrechlich find und als ichlechte Barmeleiter bas Bas gegen äußere Temperatureinfluffe beffer ichugen.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

748. Bo find Glasplatten, wie fie in Sotels an Thuren ob und unter dem Schloß angebracht werden, erhältlich und wie werben bieselben aufgemacht? Auskunft erbittet 3. Mener, Schreiner, Gftaad b. Saanen.

749. Könnte vielleicht ein lieber Mitlefer einige theoretische Binte zur Erlernung des Belofahrens mitteilen? Existiert vielleicht eine Abhandlung oder ein Buchlein hierüber? Wo mare dies allfällig zu beziehen?

750. Ber liefert schönes, aftfreies Erlenholz von 30-45 mm Dicke und 3-3,50 m Länge?

folche zur geben?
752. Welches ist die beste Unfallversicherung?
753. Welches ist die beste Unfallversicherung?
Wer fabriziert Kindermagen und wirde. Ber fabriziert automatische Thurschließer und wurde

Ber fabrigiert Kinderwagen und murde folche gur Ber-

tretung geben?
754. Ich brauche ziemlich viel Gifendraht von 1 bis 2 mm Dide in Stangen. Da ich benfelben aber nur in Rollen faufen Dide in Stangen. Da ich benfelben aber nur in Rollen faufen fann und baher bas Gerademachen von Sand ziemlich zeitraubeng ift und zu teuer tommt, fo mochte ich zu diesem Zwed eine Maschine. Wer liefert solche?

755. Ber liefert die beften Ziegelmaschinen und Lehmbrecher?

Bin eventuell Raufer einer folden. 756. Ber in Kaufer eines Patentes eines gangbaren Solzartifels, am besten geeignet für mechanische Schreinereien? 757. Ber ift Lieferant von Tensterspiegeln, wie man fie

häufig in Bafel fieht?

758. Ber taujt gestemmte Zimmerthuren auf Stab 4 Sull-

ungen, auf Jas 2 Füllungen samt Berkleidung?! 759. Ber liefert saubere, fleinere Schmiebstüde nach Zeich=

nung? **760.** Bo maren neue oder altere, gut erhaltene Rippenrohre

für Dampfheizung zu erhalten?

761. Fragesteller will eine Schreinerwertstätte erftellen, mit einem Holzemientbach und gebentt, zu Boben und Bedachung I-Gifen zu nehmen, die Lichiweite der Balten ift 8,2 m; fie würden in der Mitte mit einem Unterzug verfeben; wie starte Balfen maren bagu nötig und wer liefert solche?
762. Ber ware Abnehmer von schönem und exakt gearbeitetem

Rüblergeichirr ober wer tonnte Absatgebiete angeben ? 763. Beiche mechanische Schreinerei ware geneigt, die Fabri-763. Belche mechanische Schreinerei ware geneigt, die gavrifation und Betreibung eines neu patentierten Berkzeuges, praftisch für holzarbeiter, jowie jeden Gewerbetreibenden, zu übernehmen? Provifion nach Uebereinfungt. Es werden fpeciell Firmen bes Kantons Zürich darauf ausmertsam gemacht, daß dieser Artikel nebst andern Ausstellungsgegenständen an der Zurcher Ausstellung leicht eingeführt werden fonnte.

Antworten.

Muf Frage 674. Buniche mit Fragefteller in Korrefpondeng

zu treten. Emil Renold, Frauenfeld.

Auf Frage 676. Die besten und bewährtesten Cementsarben liefert Emil Renold, Cementsabrik Feer u. Flatt, Frauenfeld.

Auf Frage 704. Wenden Sie sich an L. Debrunner, Schlossersichen

meifter, in Buttweilen.

Muf Frage 705. Sabe 1-2 Bagen icone Buchenftamme, die beliebig schneiden konnte. Konrad Beg, zur Feldmühle, Battwil.
Auf Frage 706. Bunsche mit Fragesteller zu forrespondieren.

Muf Frage 722. Schönftes Tafeleis liefert billigft A. Ralin

D. Elsner, Ber (Baadt).

u. Sohn, holzhandlung, Ginsiedeln. Auf Frage 723. Einige Offerten gingen Ihnen birekt gu.

Auf Frage 727. Bir fertigen Rehlhöbel aller Art und Größen nach Angaben und Zeichnungen in exafter solider Ausführung. Gebrüder Sulzberger, Holzwertzeugfabrit in Horn (Thurgau).

Auf Frage 729. Benden Sie fich an Gebr. Benninger, Ugwyl (St. Wallen).

Muf Frage 730. Die Firma Mag Behrens, Berfzeug- und Maschinenfabrit in Burich II, fabrigiert Spiralfedern aus Stahl und municht mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten.

Auf Frage 731. Gebrüder Masera, Binterthur, wünschen die Abriffe des Fragestellers zu erfahren, um demselben dann Offerte

unterbreiten gu fonnen.

Muf Frage 731. Tannene Fugboden in Rut und Reder liefern billigst 34 mm start und wünschen mit Fragesteller in Verkehr zu treten: Gebr. Jfanger, mechanische Schreinerei, Alpnach (Obwalden). Auf Frage 732. Eine Antwort ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage 732 wird Ihnen der Unterzeichnete als Sachverftändiger erfahrene Auskunst geben, durch welchen Sie sich auch am besten bedienen können in Bezug auf Lieferung von Cement-farben. Emil Renold, Frauenfeld, Portlandcementsabrik Feer u.

Muf Frage 735. Bir liefern Parallelichraubstöde und bitten um die Adreffe des Unfragenden. Altpeter u. Sponheimer, Burich. Baringftr. 18.

Muf Frage 737. Ich habe einen Dampfteffel mit 24 m2 Beig-fläche und Ginrichtung fur Sagmehlfeuerung zu verfaufen. 3. Steiner, mech. Berlstätte, Zürich-Biediton. Auf Frage 737. Benden Sie fich an Hauser u. Co., Zürich

(Birichengraben 68).

Muf Frage 738. Bir empfehlen Ihnen Belton-Motoren als einsachsten und billigften Krafterzeuger. Bon frn. Ingenieur S. Stidelberger in Basel ift ein Schreiben eingegangen, das vorliegende Frage betrifft und zu Ihrer Berfügung fteht.